

Residenz-Theater. Nun läuft der von uns schon wiederholt angekündigte und besprochene „Film der Deutschen Bismarck Haupt- und Schlussteil. Täglich rollt er sich vor gedrängt besetztem Hause ab und gibt einen unvergesslichen Rückblick auf eine große Zeit unseres deutschen Vaterlandes. — Gleichzeitig setzte die Direktion einen in seiner Eigenart geradezu entzückenden Film „Der schwarze Zyklon“ auf den Spielplan. Das ist ein amerikanisches Erzeugnis, wie es uns immer willkommen ist. Hier ist ein feuriges Liebespaar, „Lady“ und „Schwarzer Zyklon“, zwei wilde, schöne . . . Pferde, die ein abenteuerlich — wahres Schicksal erleben, bis sie endlich vereint sind, und der Esel (Philosoph des Filmromans) sagen kann: „Wie mag das übers Jahr aussehen!“ Ein dämonisch schöner Hengst auch der schreckliche „Toisschläger“. Fürwahr, hier kann man sagen, daß uns die kaum in Erscheinung tretenden Menschen kühl lassen im Vergleich zu dem raffigen Pferdetrio. Hintergrund zu den Geschehnissen ist eine wunderhabe, märchenhafte, unberührte Gegend Amerikas. Im Beiprogramm läuft die „Wochenschau“ und ein belehrender Streifen „Unsere neue Emden.“

H. Sch.

Residenz-Theater.

„Bismarck“ (Der zweite und Hauptteil des Films der Deutschen) erscheint nun täglich auf der Glimmerwand des Residenz-Theaters. Es war ja vorauszusehen, daß die Direktion mit der Aufnahme dieses Werkes in den Spielplan einen besonderen Erfolg erzielen würde, und so sieht denn das Theater täglich die große Gemeinde derjenigen, die Bismarcks Zeit noch einmal im Bilde erleben wollen. Eine ausführliche Würdigung des Wertes erschien bereits an dieser Stelle. — Der amerikanische Sechssakter „Der schwarze Zyklon“ wurde „als eine große Filmüber-raschung“ angekündigt, und damit war wirklich nicht zu viel gesagt. Es handelt sich hier um einen gelungenen Versuch, neben dem menschlichen Liebespaar ein solches aus der Tierwelt zu verfilmen, und zwar nicht im Stille eines Kulturfilms, sondern als echter und rechter Filmroman mit allen abenteuerlichen und humorvollen Episoden. „Stars“ dieses eigenartigen Wertes sind drei raffige Pferde, zwei Hengste, namens „Toisschläger“ und „Schwarzer Zyklon“, und eine Stute, genannt „Lady“. Zwischen den in einer zauberhaften Landschaft wild lebenden Hengsten entspinnt sich ein Kampf um „Lady“, die zu guter Letzt ihren „Schwarzen Zyklon“ kriegt. Im wesentlichen ist in dem Film auf die Mitwirkung von „menschlichen“ Darstellern verzichtet, wo sie auftreten, können sie mit den Pferden in keiner Weise konkurrieren. — Zur Abrundung des Programms gibt man noch die Wochenschau und den Werbefilm „Unsere neue Emden“.